

Anmeldung zum Colloquium am 6. Mai 2009

# Mindestlohn

**ethisch notwendig –  
ökonomisch möglich?**

Name

Vorname

Dienststelle

Funktion

Telefon

E-Mail

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Workshop I:**  
**Mindestlohn in Großbritannien –  
Umsetzung und Erfahrungen**
- Workshop II:**  
**Soziale Aspekte des Mindestlohns –  
Chancen und Grenzen des Mindestlohn zur  
Überwindung der sozialen Spaltung**
- Workshop III:**  
**Gesamtwirtschaftliche Wirkungen  
eines gesetzlichen Mindestlohns –  
Ökonometrisches Gutachten von Klaus Bartsch**
- Workshop IV:**  
**Gefährdet der Mindestlohn die Tarifaufonomie?**

**Veranstalter:**

Freie Universität Berlin  
Weiterbildungszentrum, Kooperationsstelle FU-DGB

ver.di Bundesvorstand

NGG Hauptvorstand

Freie Universität  Berlin



# Mindestlohn

**ethisch notwendig –  
ökonomisch möglich?**

**Veranstaltungsort:**

**Freie Universität Berlin, Weiterbildungszentrum**  
Otto-von-Simson-Straße 13/15, 14195 Berlin  
(U-Bahnhof Dahlem-Dorf)

**Schriftliche Anmeldung an:**

**Freie Universität Berlin**  
**Weiterbildungszentrum, Kooperationsstelle FU-DGB**  
Otto-von-Simson-Straße 13/15, 14195 Berlin  
Tel.: 030-83851458  
angela.vonderheyde@weiterbildung.fu-berlin.de

**Colloquium am 6. Mai 2009**

ver.di – Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin · Druckerei: Bumer Hund · W-2597-22-1008



Vereinigte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

**Anmeldeschluss: 15. April 2009**

Die Gewerkschaften ver.di und NGG und die Freie Universität Berlin, Weiterbildungszentrum, Kooperationsstelle FU-DGB laden ein zu einem

## Colloquium

# Mindestlohn

## ethisch notwendig – ökonomisch möglich?

am Mittwoch, 6. Mai 2009, 10:00 – 17:30 Uhr

Freie Universität Berlin  
Weiterbildungszentrum, FU-DGB-Kooperationsstelle  
Otto-von-Simson-Str. 13, 14195 Berlin

Die Debatte um einen Mindestlohn ist so alt wie die Lohnarbeit: Bereits 1776 forderte Adam Smith ein die Existenz des Arbeiters sichernden Lohn. Auch wenn dies heute für die Mehrheit der Arbeitnehmer in den westlichen Gesellschaften erreicht ist, trifft es für eine wachsende Zahl von Beschäftigten nicht mehr zu. In Deutschland hat sich in den letzten Jahren ein Niedriglohnsektor immer weiter herausgebildet.

Obwohl es einen gesetzlichen Mindestlohn in den meisten europäischen Ländern gibt, dominiert in der politisch-ökonomischen Debatte in Deutschland die Meinung: „Mindestlohn schafft Arbeitslosigkeit“. Die Realität in anderen Ländern wird weitgehend ausgeblendet, ideologische Verfestigung und Denkblockaden herrschen vor.

Ein gesetzlicher Mindestlohn in Deutschland würde aus Sicht der Gewerkschaften die Einkommenssituation von über 5 Mio. Beschäftigten in Deutschland verbessern, die für weniger als 7,50 Euro pro Stunde arbeiten. Den Gewerkschaften geht es darum, dass ein selbständiges Leben von der eigenen Arbeit möglich sein muss.

In einem Colloquium sollen die verschiedenen Positionen und die vorhandenen empirischen und ökonomischen Untersuchungen zum Mindestlohn diskutiert werden.

In Workshops wollen wir die Ergebnisse der aktuellen Studien zum Mindestlohn diskutieren und mit praktischen Erfahrungen konfrontieren. Auch ein bislang wenig bekanntes, von ver.di in Auftrag gegebenes Gutachten zu den Folgen der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns steht auf dem Prüfstand.

## P R O G R A M M

### 10:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Prof. Christine Keitel-Kreidt, Vizepräsidentin der Freien Universität Berlin  
Franz-Josef Möllenberg, Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)

### 10:30 Uhr Mindestlohn und Mindestlohndebatte in Deutschland

Prof. Gerhard Bosch, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Arbeit und Qualifikation, Universität Duisburg-Essen

### Diskussion

### 11:30 Uhr Kaffeepause

### 11:45 Uhr Anmerkungen zur Mindestlohndebatte aus arbeitsökonomischer Sicht

Prof. Bernd Fitzenberger, Universität Freiburg

### Diskussion

### 12:45 Uhr Mittagspause

### 13:30 Uhr Workshops I – IV

#### I: Mindestlohn in Großbritannien – Umsetzung und Erfahrungen

Input: Prof. Bob Elliott, Mitglied der Low Pay Commission;  
Dr. Tim Butcher, Chief Economist der Low Pay Commission  
Kommentar: Dr. Werner Eichhorst, stellvertr. Direktor Arbeitsmarktpolitik, IZA – Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit GmbH, Bonn  
Moderation: Dr. Sabine Reiner, ver.di-Bundesvorstand – Bereich Wirtschaftspolitik

#### II: Soziale Aspekte des Mindestlohns – Chancen und Grenzen des Mindestlohns zur Überwindung der sozialen Spaltung

Input: Dr. Claudia Weinkopf, Stellv. Direktorin des Instituts für Arbeit und Qualifikation, Universität Duisburg-Essen  
Kommentar: Prof. Joachim Möller, Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
Moderation: Ralf Krämer, ver.di Bundesvorstand – Bereich Wirtschaftspolitik

#### III: Gesamtwirtschaftliche Wirkungen eines gesetzlichen Mindestlohns – Ökonomisches Gutachten von Klaus Bartsch

vorgestellt vom Autor  
Kommentar: Dr. Joachim Ragnitz, Stellv. Leiter IFO Dresden  
Moderation: PD Dr. Norbert Reuter, ver.di-Bundesvorstand – Bereich Wirtschaftspolitik

#### IV: Gefährdet der Mindestlohn die Tarifautonomie?

Input: Dr. Thorsten Schulten, Dr. Reinhard Bispinck, Wirtschafts- und sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung  
Kommentar: Dr. Hagen Lesch, Institut der deutschen Wirtschaft Köln  
Moderation: Dr. Gabriele Sterkel, ver.di-Bundesvorstand – Bereich Tarifpolitische Grundsätze

### 16:00 Uhr Pause

#### 16:30 Uhr Abschlussdiskussion Mindestlohn – ethisch notwendig, ökonomisch unmöglich?

Frank Bsirske, Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft; Dr. Joachim Ragnitz, Stellv. Leiter IFO Dresden; Claus Wisser, WISAG Service Holding; Rainer Brückers, Vorsitzender AWO-Bundesverband; Prof. Franz Segbers, Universität Marburg; Ulrike Herrmann, taz  
Moderation: Prof. Jürgen Schupp, DIW

### 17:30 Uhr Ende der Tagung